

## Pressemitteilung

### Schweizer glauben nicht an Aufschwung. Gespart wird trotzdem kaum.

02. September 2008  
Claudia Merkel  
Corporate Communications

Tel 0041 41 632 9119  
Claudia.merkel@gfk.com

**Hergiswil, 2. September 2008 - Die Finanzkrise in den USA und ihre Folgen hinterlassen auch bei der Schweizer Bevölkerung ihre Spuren. Im Rahmen einer repräsentativen Bevölkerungsbefragung mit 1'000 Schweizerinnen und Schweizer untersuchte die IHA-GfK AG die Einstellung zur Finanzkrise.**

78% der Schweizer Bevölkerung glaubt nicht, dass es wirtschaftlich rasch wieder aufwärts geht. Die Talsohle sei zwar erreicht, der Aufschwung lasse jedoch auf sich warten (36%). 42% glauben sogar, dass es mit der Wirtschaft sogar noch weiter nach unten gehe.

Die Westschweizer beurteilen die Entwicklung noch pessimistischer als die Deutschschweizer. Kaum Unterschiede auszumachen sind zwischen den beiden Geschlechtern und den einzelnen Altersgruppen.

Nur bedingt Einfluss übt die Finanzkrise auf das Ausgabeverhalten aus. 59% der Befragten geben an, dass sie, trotz Krise, ihr Ausgabe-verhalten nicht wesentlich verändern. Im Gegensatz dazu verschieben 14% der Befragten geplante grössere Ausgaben auf einen späteren Zeitpunkt, 24% sparen punktuell, aber nicht in grösserem Rahmen. Die weniger pessimistische Einschätzung der Deutschschweizer widerspiegelt sich auch in ihrem Ausgabeverhalten; während 62% der Deutschschweizer nicht weniger Geld ausgeben, sind es bei den Westschweizern nur 52%.

Interessant ist auch der Befund, dass Frauen eher zurückhaltend sind (54%) beim Geld ausgeben als die Männer mit 64%. Grosse Unterschiede bestehen bei den verschiedenen Altersgruppen. Offensichtlich scheint die Krise die jüngste befragte Altersgruppe (15-29 Jährige) am wenigsten zu berühren: 70% sagen, dass weiterhin gleichviel ausgeben, während es bei der ältesten Altersgruppe (57-74 Jährige) 57% sind. Wenig überraschend ist die Tatsache, dass bei Familien mit Kindern die Geldbörse weniger locker sitzt als bei kinderlosen Paaren oder Singles.

Die Details entnehmen Sie bitte der beigefügten Präsentation. Sie enthält auch die genauen Angaben zum untersuchten Universum und weitere Angaben.

Weitere Informationen zur Studie:



Ruedi Kaufmann  
Leiter Medien- und Sozialforschung IHA-GfK AG Custom Research  
[Ruedi.Kaufmann@gfk.com](mailto:Ruedi.Kaufmann@gfk.com)  
+41 41 632 9453

Gut gelaunte Grüsse,

Claudia Merkel, Corporate Communications IHA-GfK AG

IHA GfK AG ist mit einem Umsatz von 84,2 Millionen CHF und einem Marktanteil von 37% das grösste Marktforschungsinstitut der Schweiz. (\*)

IHA GfK AG gehört zur international tätigen GfK-Gruppe mit Hauptsitz in Nürnberg. 9100 MitarbeiterInnen in 115 operativen Unternehmen erwirtschaften einen Umsatz von 1,162 Milliarden Euro. Damit gehört die GfK zu den grössten Marktforschungsinstituten der Welt.

(\*)gemäss VSMS-Branchenstatistik

IHA-GfK AG  
Obermattweg 9  
6052 Hergiswil

Tel +41 (0)41/632-9111  
Fax +41 (0)41/632-9123  
[www.gfk.ch](http://www.gfk.ch) · [www.gfk.com](http://www.gfk.com)  
[info.ch@gfk.com](mailto:info.ch@gfk.com)

Mitglied vsms swiss interview  
institute®